

ment [Amrhyn - 1703 trat Sidler als Capitaine-Lieutenant in die Kompagnie Zurlauben im Regiment Amrhyn in mail./span. Diensten ein und war sicher seit 1705 deren Capitaine-Commandant; Beat Jakob II. Zurlauben war einer der Inhaber dieser Kompagnie -] Zuo rug sted bezahlt seie oder nit, als hab ich Mich underschidliche Mahlen bei unser agenten [Nicolò Luigi] Pelezzari [=Pellizari - dieser war von 1695 bis 1706 Agent der kath. Orte in Mailand -] schriben bei emanuel de Malis angemeltt welchen miehr alle Zeid gesagt hab Es seie nit Zald wohrden, und auch mier underschidliche Conto so Einer den andern nit trift geben wie dan ich bei Miehr habe, allein habe ich Mich bei Einem grossen Minister angemelt und des wägen verleuden lasen welchen ein Senator Mit namen bolleno [=Conde Balagni?] so Ein nadtifer Spanier ist und alle sachen durckh in gahngen sind, der Mich versiche[rt?] das alles bezahlt seie, also muos selbiges Gehld in gwüsen händen stehen, und so Mein ... H. verlangt das man solches Movieren oder suockhen solde so wihl ich geh[r]n Mein best darbein tuon, allein wihrd Es was kosten, Erwahrde hiermit befelckh von Mein ... H. und verbleibe ...".

1) s. auch AH 94/69

Original - AH 94, 166-167

76

1711 Mai 29., Rheineck

A

SCHREIBEN VOM LANDVOGT IM RHEINTAL, JOHANN HEINRICH MARTI, AN
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTS-
RAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Auff dero hohen befelche, habe neben H. landtshaubtman [des Rheintals, Franz Fidel Anton] Bessler, an denn in der Werbung [für die Kompagnie Zurlauben im Regiment Pfyffer in Frankreich? - deren Inhaber der Adressat war - oder für die Gardekompagnie von Beat Franz Plazidus Zurlauben?] Zu gestossenen hendlen, mit allem Fleisse gearbeitet, denn Sachen möglichste nachfrage gehalten dero beschaffenheit Me[inem] hochgeachten H. verpflichter Masen überschreiben Solle. Es ist Endtlichen der [Werber Tobias] Bras[s]el [der Gastwirt zum Adler in Sankt Margrethen]¹, mit H. haubtm: [Christoph] Schorsch, der Sich zu dem Rechten gestellet, guttlichen, under gewüsser bedingnuss für 60 louis blan abgekommen, darvon der Brassel den halben theil mit werben, in dem östreichischen und denn 3 Püntten, ab Zu diennen verbunden seyn Solle, Wie mann Mihr Eröffnet hatt, die Ursache Zu Solchem dractat

Seye, weillen Er Brasel Sein vorgeben nicht mit Testes Zu geneügen Zu Erscheinen, Sich getrauwete. Der Uhrenmacher were auch Zum Rechten Erscheinen, wegen abwesenheit des H. landtshaubt:, und dess Tobias Brasels, das Uhrteil nicht aussfehllet, Solle aber Zu guttem des Brasels geschechen, weillen hier die kondtschafften auff seine Seiten Sindt: die 18 Louis blan bey Barbara Mesmerin [=Messmer], haben auch Jhre Richtigkeit, dass die mihr werden bezaltt werden, und weillen Jch von des H. Schorschen geldt, der dann den Brasel in Peüntten bezallen wirdt, nichts Zu Erheben habe, wurde an desen Stadt diese, Me[inem] ... H. Zu Erlegen auffbehalten

[Sdt.] Herrmann Enzler² von aldtstetten, ist Zwar dies mollen bey hause, lebet aber in Grosser ... [Armut] Samt Seinem Vatter, habe dennoch mit allem Ernnst, alles bey Jhme fordern lasen, der dann Eine Zeit von 4 wochen hatt, Sich darum Zu umb Sechen, oder dem brasel versicherung Zu geben desgleichen auch [Sdt.] Conradt Enzler² von obigem Altsteten des [Sdt.] Jacob theüwren [=Thür] Mittlen am Eichberg, habe mögliche nachfrage gehalten, weillen aber der hoffamman daselbst [in Eichberg] nicht weüssen könnte was Sein Vermögen, ist Jhme bey dem Eidt befohlen worden, Solchen auff genauweste nachzuschlagen, alda Jch auch wieder für Me[inen] ... [Herrn] bezeichnen wurde, was Sein gutt Erleiden mag. Welches mann aber nicht hochschezen will: den Joseph Keünzler [=Künzler, sel.] von Reinegg [=Rheineck] betreffende, Sindt Einige Mittel verhanden, weillen Es aber Scheinet ob Mehrere Creditores verhanden, will Mann wegen gewüsen Stadt Rechten, Einige widerrede Einfeühren, dennoch will Jch Ernnstlich Trachten, Me[ines] ... H. pretension Zu suttenieren, und darvon Zu bringen was Möglich seyn kann. Hochgeachter ... Herr: Jch will von diesem allem [an der kommenden Jahrrechnung, welche am 5. Juli] in Baden³ [begann], Selbigem [- Zurlauben nahm an dieser als einer der Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug teil -] Ordenliche Rechnung ablegen, und die nöhtige Relation Zugeben. Wann aber Ein anderer Modum Me[in] ... H. anstendiger Findet, Wollen Sie mihr allein befehlen, wurde demme gewüsslichen nachleben. Jndesen befehle mich demühtigst Zu hohen Gunsten und verbleibe ...".

1) s. AH 96/68

2) s. AH 81/32

3) s. EA VI 2, 1618 (Nr. 726)